

Matrkelnummer

--	--	--	--	--	--	--	--

Studienkennzahl

--	--	--

Name (Nachname, Vorname) # Blätter

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Prüfungsaufgaben: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik 2

1. Prüfungstermin: Donnerstag, 24.6.1999, 9-11 Uhr, Informatik-HS (Treitlstr.)

Arbeitszeit: 90 min

Max. 100 Punkte erreichbar

Unterlagen dürfen **NICHT** verwendet werden

Aufgabe 1: Begriffsklärung (10 Punkte)

Definieren Sie:

1. Electronic Data Interchange (EDI) (2 Punkt)
2. Workflow-Management-Systeme (WFMS) (2 Punkt)
3. Phasen des Datenbank-Entwurfprozeß (6 Punkt)

Aufgabe 2: Electronic Commerce (30 Punkte)

- a) Beschreiben Sie die 5 Szenarios für Electronic Commerce (10 Punkte)
- b) Beschreiben Sie die Pre-Sales-Phase des Electronic Commerce (5 Punkte)
- c) Beschreiben Sie die Post-Sales-Phase des Electronic Commerce (5 Punkte)
- d) Wie verschiebt sich das Gleichgewicht zwischen ProduzentInnen und KonsumentInnen? Untermauern Sie Ihre Antwort anhand eines Beispieles (10 Punkte)

Aufgabe 3: Prozeß- und Datenmodellierung (60 Punkte)

Folgender Sachverhalt ist gegeben: **Prüfungsverwaltung am Dekanat**

Anmerkung: Es gilt das sog. Fachprüfungssystem für alle Teile der ersten und zweiten Diplomprüfungen. Daß heißt, es gibt verschiedene Fachprüfungen im 1.Studienabschnitt und im 2.Studienabschnitt. Beispiele für Fachprüfungen (auch Prüfungsfächer genannt) im 1.Studienabschnitt sind: Mathematik und Statistik (MAST), Grundzüge der Informatik (GZINF) oder Grundzüge der Wirtschaftsinformatik (GZWINF)

1. **Prüfungspaß:** Ist es ihre/seine erste Prüfung, so muß zuerst ein Prüfungspaß angelegt werden. Um diesen ausstellen zu können muß die/der StudentIn im 1. Studienabschnitt nachweisen, daß sie/er die Orientierungslehrveranstaltung besucht hat. Der Nachweis der Kenntnisse des Rechnungswesens kann später erfolgen, soll aber auch in Ihrem Modell berücksichtigt werden.
2. **Anmeldung:** Besitzt die/der StudentIn bereits einen Prüfungspaß, so kann sie/er sich zur Fachprüfung anmelden. Im Regelfall erfolgt die Anmeldung zu den Fachprüfungen über das Prüfungsamt (Dekanat) für den jeweiligen Studienabschnitt mit den erforderlichen Zulassungsvoraussetzungen (Übungs-, Praktikums- und Proseminarzeugnisse) innerhalb der festgesetzten Frist zum jeweils nächstfolgenden Prüfungstermin. Die Eintragung der Prüfungszulassung in den Prüfungspaß erfolgt diesfalls unmittelbar nach positiver Prüfung der Zulassungsvoraussetzungen.
3. **Probleme bei der Anmeldung:** Sollten diese Zeugnisse Formfehler enthalten oder unvollständig sein, so werden die Zeugnisse der/dem StudentIn zur Korrektur zurückgegeben. Erbringt sie/er nicht alle vorgeschriebenen Zeugnisse so wird die/der StudentIn abgewiesen.
4. **Eintragung der Zulassung in den Prüfungspaß:** Sind die Zeugnisse in Ordnung, so wird die/der StudentIn in die Prüfungsliste der entsprechenden nächsten Prüfung aufgenommen. Ihr/sein Prüfungspaß bleibt am Prüfungsamt (Dekanat).
5. **Eintragung der Note in den Prüfungspaß:** Nach Durchführung der Prüfung retournieren die PrüferInnen die mit den Ergebnissen versehenen Prüfungslisten an das Prüfungsamt (Dekanat). Die Noten der einzelnen KandidatInnen werden in den Prüfungspaß vom Prüfungsamt (Dekanat) eingetragen. Der Prüfungspaß wird an die/den StudentIn vom Prüfungsamt (Dekanat) zurückgegeben.

Erstellen Sie ein dem Sachverhalt entsprechendes Prozeß- und Datenmodell.

- (a) Für das Prozeßmodell verwenden Sie **Petri-Netze** (30 Punkte)
- (b) Für das Datenmodell verwenden Sie **“Extended Entity-Relationship“- Modelle** (30 Punkte)

WICHTIG: Verwenden Sie einheitliche Notationen und Symbole und erklären Sie die verwendeten Notationen und Symbole zu Beginn der Modellierung.